

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin: DIⁿ Renate Platzer

Berichtersteller:in: *VBGM. SCHWEITNER*

GZ: A10/8 – 174739/2022-0010

Graz, 18. Jänner 2024

Betreff: Masterplan Gehen – Graz

1. Ausgangslage

Der Fußweganteil am Verkehrsaufkommen der Grazer:innen stagnierte von 2004 bis 2018 bei 19% und stieg zuletzt 2021 auf 21%. Die Mobilitätsenerhebung 2021 zeigte auf, dass die mittlere Wegentfernung der Fußgänger:innen bei 1,3 km liegt. 8% der MIV-Wege liegen unter 1,3 km und könnten somit zu Fuß bewältigt werden. Die Steigerung des Fußverkehrs leistet einen wichtigen Beitrag für eine klimafreundlichere Mobilität und gleichzeitig wird dadurch die Gesundheit gestärkt.

Mit dem „Masterplan Gehen – Graz“ wird eine Strategie, deren Umsetzung das Zu-Fuß-Gehen in der Stadt attraktiver, komfortabler und sicherer macht, entwickelt. Künftig soll dadurch der Anteil der Fußgänger:innen und der Fußwege kontinuierlich weiter steigen. Gemeinsam mit dem Radfahren und dem öffentlichen Verkehr tragen Fußgänger:innen zu einer klimafreundlichen Mobilität bei. Bereits im Grundsatzbeschluss der „Masterplan Radoffensive 2030“ im März 2022 (GZ 129645/2022) hat die Stadt Graz die Priorisierung der aktiven Mobilität festgelegt.

Der Masterplan Gehen ist zudem eine Voraussetzung für die bundesweite, finanzielle Förderung von Fußverkehrsmaßnahmen im Rahmen der Förderschiene klimaaktiv mobil. Dabei werden die Umsetzungskosten von baulichen und bewusstseinsbildenden Maßnahmen bis zu 50 % gefördert.

Der „Masterplan Gehen – Graz“ wurde in zwei Schritten erarbeitet. Die Ziele und Handlungsfelder wurden bereits am 07. Juli 2023 vom Gemeinderat beschlossen. Der vorliegende Masterplan Gehen stellt einen Gesamtbericht dar, in dem die beschlossenen Ziele und Handlungsfelder eingegliedert wurden.

2. Methodik und Schwerpunkt

Die Methodik und die Bearbeitungsschritte des Masterplan Gehen orientierten sich am Handbuch zur Erstellung eines Örtlichen Fußverkehrskonzeptes oder lokalen Masterplan Gehen des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). In einem ersten Schritt wurde der Bestand analysiert. Die Grundlagen für die Analyse waren bestehende Konzepte und Strategien des Bundes, des Landes und vor allem der Stadt Graz, Mobilitätskennzahlen, Daten zur Bevölkerungsdichte und -struktur, Points of Interest (POI), Daten zur bestehenden Fußverkehrsinfrastruktur, Unfallstatistiken und weitere relevante GIS-Daten.

In dem vorliegenden Masterplan stehen vor allem die schützenswertesten Personen unserer Gesellschaft im Vordergrund. Es wurde somit ein Fokus auf Orte mit hoher Frequenz vulnerabler Personen, also Kindern, Senior:innen und mobilitätseingeschränkter Personen, gelegt – somit auf Volksschulen, Kinderspielplätze, Bezirkssportplätze, Jugendzentren, Pflege- und Senior:inneneinrichtungen und Wohneinrichtungen für das betreute Wohnen, sowie Haltestellen des Schienenverkehrs. Dabei wurden die Umfelder dieser Einrichtungen in einer Gehdistanz von fünf Minuten genauer betrachtet¹ und das Angebot und die Qualität der Gehsteige und Gehwege, die Unfallhäufungspunkte sowie die Gefahrenstellen gemäß den Schulwegplänen untersucht.

¹ Gehgeschwindigkeit 1,2 m/s

3. Beteiligungsprozess

Im Zuge der Erstellung des Masterplan Gehen fand ein Beteiligungsprozess mit relevanten Akteur:innen statt:

- 14.4.2023: Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung
- 10.5.2023: Stakeholderdialog gemeinsam mit dem Mobilitätsplan 2040 (Interessensvertreter:innen, Initiativen, Wissenschaft, Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Verwaltung und Unternehmen)
- 24.5.2023: Politik (Mitglieder des Verkehrsausschusses + Bezirksvorsteher:innen)

Um die Synergien zwischen dem Masterplan Gehen und dem parallel zu erstellenden Mobilitätsplan 2040 nutzen zu können, fand der Stakeholderdialog als gemeinsame Veranstaltung statt. Im Beteiligungsprozess wurden die vorgeschlagenen Ziele des Masterplans abgestimmt, die Handlungsfelder für die Konkretisierung der Ziele ergänzt und Problemstellen sowie Maßnahmen für die weitere Bearbeitung des Masterplans eingeholt.

Zusätzlich gab es im weiteren Prozess immer wieder Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung. Alle Abteilungen unterstützten mit wertvollen Inputs die Erstellung des Masterplan Gehen.

4. Ziele und Monitoring

Folgende Ziele und Handlungsfelder des Masterplan Gehen wurden im Juli 2023 (GZ 174739/2022-0008) im Gemeinderat beschlossen:

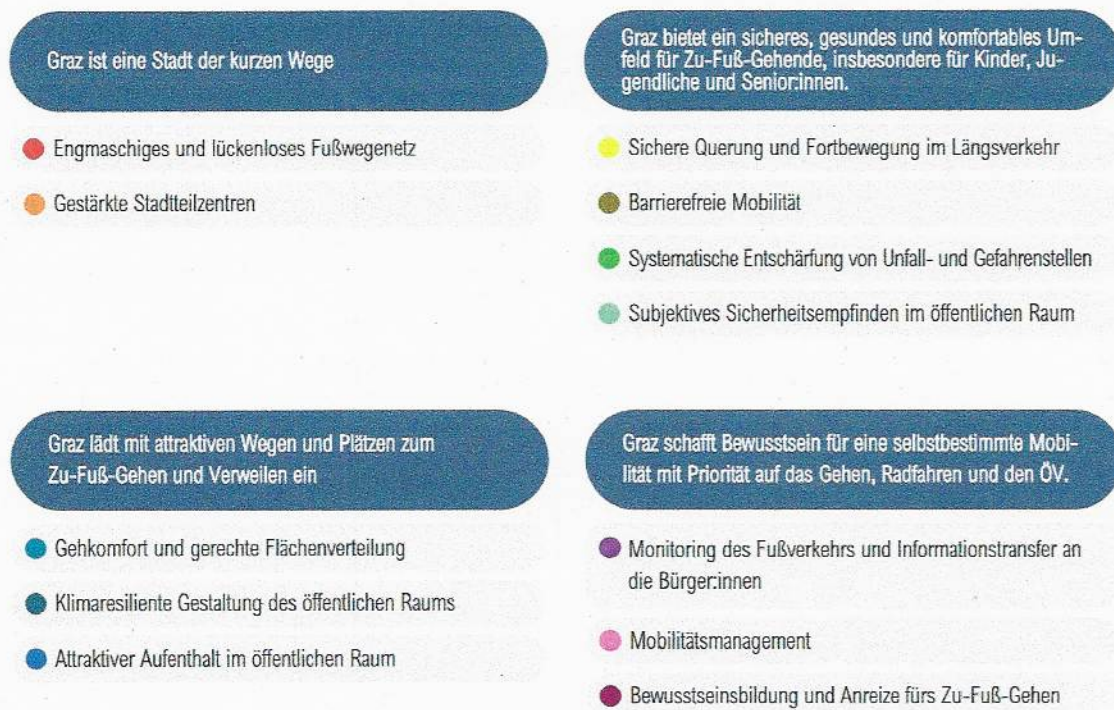


Abbildung 1: Ziele und Handlungsfelder, Beschluss am 7.Juli 2023 im Gemeinderat

Neben den qualitativen Zielen wurden Indikatoren (quantitative Ziele) für die Evaluierung der Zielerreichung festgelegt. Die Werte entsprechen den Zielwerten des Mobilitätsplans 2040, welche im September 2023 vom Gemeinderat beschlossen wurden. Die Zielerreichung soll zwischen den Jahren 2030 und 2040, im Abstand von fünf Jahren, laufend evaluiert werden.

5. Soll-Fußwegenetz

Die Grundlagen der Analyse und des Beteiligungsprozesses fließen auch in die Ausarbeitung eines SOLL-Fußwegenetzes ein. Dieses Netz besteht aus Verbindungen unterschiedlicher Prioritätsstufen und bietet eine Grundlage für die strategische Planung und Umsetzung. Bei der Typologisierung wird zwischen dem Hauptfußwegenetz und dem Ergänzungsfußwegenetz unterschieden. Die Abschnitte des Hauptfußwegenetzes liegen meist entlang von Hauptstraßen. Diese Straßen stellen oft den schnellsten und kürzesten Weg zwischen den Stadtteilen dar. Zudem befinden sich dort zahlreiche POIs und ÖV-Haltestellen. Die Typologisierung des Soll-Fußwegenetzes spiegelt sich in der Priorisierung von Infrastrukturprojekten wieder.

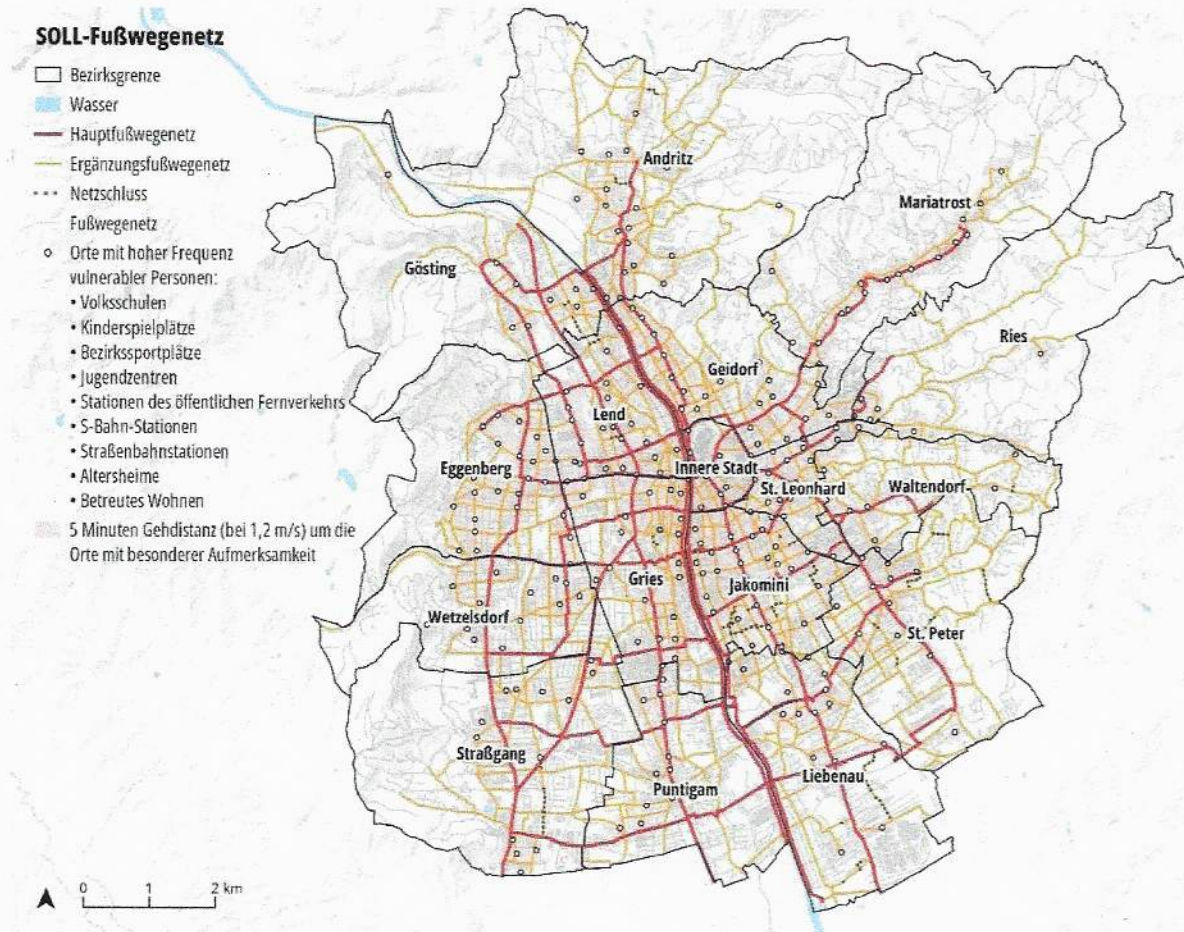


Abbildung 2: Übersicht SOLL-Fußwegenetz

Die Maschenweite des SOLL-Fußwegenetzes variiert in Abhängigkeit der Bebauungs- und Bevölkerungsdichte, der Topografie, der Points of Interest sowie der angestrebten Quell- und Zielbeziehungen.

Dem ausgearbeiteten SOLL-Fußwegenetz liegt eine Betrachtung auf Makroebene zugrunde. Die Betrachtung des Hauptfußwegenetzes sowie des feinmaschigeren Fußwegenetzes, das für die kleinräumige Erschließung in den Grätzeln von Bedeutung ist, können in weiterer Folge im Rahmen von Stadtteileiltbildern oder Fußverkehrskonzepten auf Bezirksebene konkretisiert werden. Es können sich durch die Entwicklung großer Siedlungsgebiete und die Schaffung neuer Schulstandorte zukünftig Abweichungen zu dem hier erarbeiteten SOLL-Fußwegenetz ergeben.

6. Maßnahmen

Es wurden auf Stadtebene Maßnahmen erarbeitet, die den Zielen und Handlungsfeldern zugeordnet sind. Diese Maßnahmen haben einen baulichen, einen Raum- und Siedlungsentwicklungs- bzw. einen bewusstseinsbildenden Charakter. Alle beschriebenen Maßnahmen gelten als generelle Empfehlung für das gesamte Grazer Stadtgebiet. Anhand der im Zuge des Beteiligungsprozesses aufgenommenen Schwachstellen und Maßnahmen, werden außerdem konkrete Standorte für die Umsetzung vorgeschlagen, die sich für eine Einreichung im Rahmen der Förderschiene klimaaktiv mobil eignen. Diese sind in einem Plan verortet sowie tabellarisch aufgelistet. Projekte und Maßnahmen, bei denen die Planung weitgehend konkretisiert ist, sollen kurzfristig, innerhalb von drei Jahren, umgesetzt werden. Mittelfristige Maßnahmen haben einen Planungshorizont von zehn Jahren. Der Maßnahmenkatalog bietet der Stadt Graz eine Grundlage für die Umsetzung von Projekten zur Förderung des Fußverkehrs. Ziel ist es, dass dieser Katalog unter der Berücksichtigung neuer Stadtentwicklungs- und Bauprojekte laufend ergänzt und auf dem aktuellen Stand gehalten wird. In Abbildung 3 sind die verorteten Maßnahmen im Stadtgebiet dargestellt. Eine detaillierte, tabellarische Auflistung befindet sich im Anhang des Masterplan Gehen.

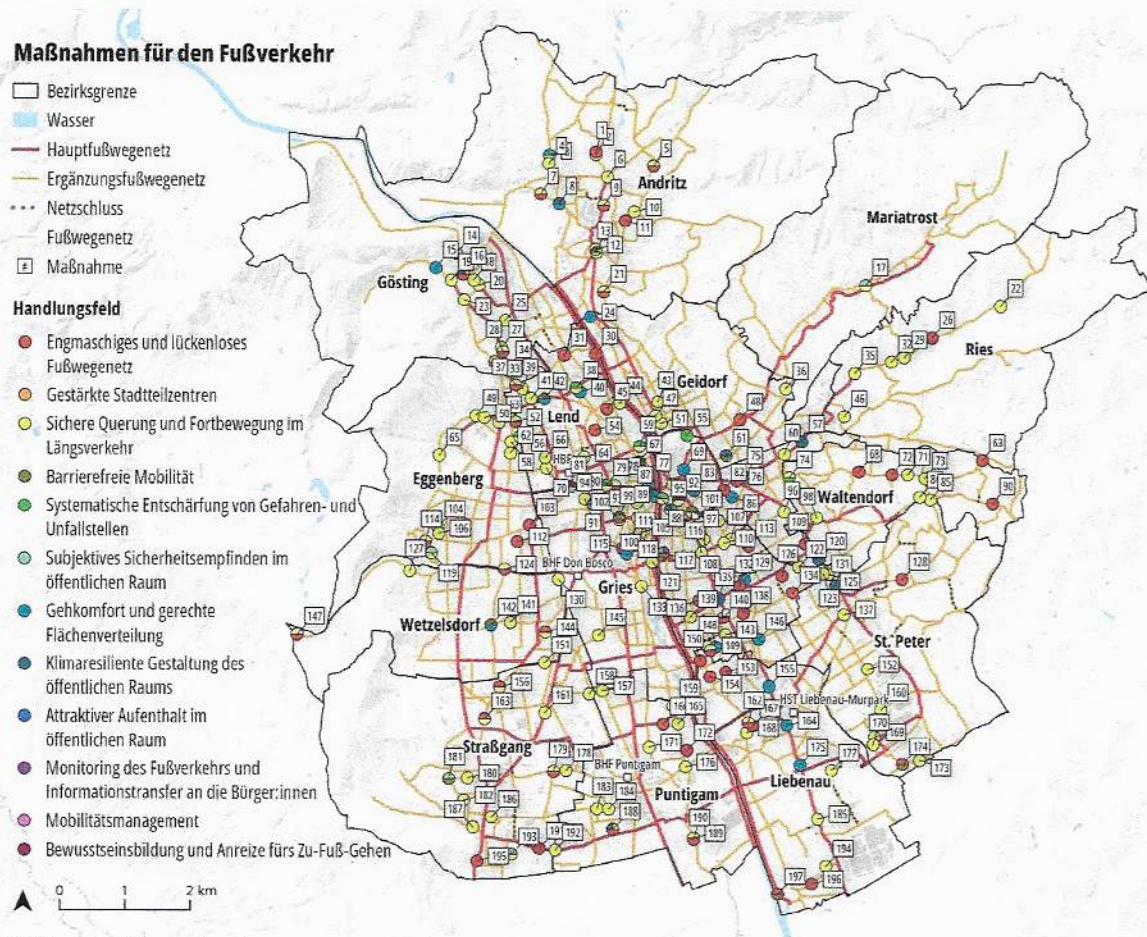


Abbildung 3: Übersicht der verorteten Maßnahmen

7. Kriterienkatalog für die Priorisierung

Für die Priorisierung von Infrastrukturmaßnahmen wurde ein Bewertungsverfahren ausgearbeitet. Es enthält Kriterien betreffend der Sicherheit, des Gehkomforts, der attraktiven Gestaltung des öffentlichen Raums, der Lage sowie der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit und bietet einen Handlungsrahmen für die Priorisierung von zukünftigen Infrastrukturprojekten. Die Prioritätenreihung erfolgt je nach Gewichtung der einzelnen Kriterien durch ein Punktesystem. Es ist nicht Ziel, diese Priorisierung auf alle im Masterplan Gehen enthaltenen Maßnahmen anzuwenden. Sie dient eher dazu, geplante Projekte (z.B. Gehsteigausbauten im Zuge von Straßensanierungen) miteinander zu vergleichen und das verfügbare Budget jenen Projekten zuzuschreiben, die gemäß der Priorisierung die höchste Punktzahl erreichen.

8. Leitprojekte

Im Rahmen des Masterplan Gehen wurden acht Leitprojekte ausgewählt. Diese Leitprojekte beinhalten bauliche und verkehrsorganisatorische als auch bewusstseinsbildende Maßnahmen, und stellen die große Bandbreite der im Masterplan Gehen enthaltenen Maßnahmen dar:

- **Nachbarschaftspark Steinfeldgasse / Prankergasse**
Umverteilung der öffentlichen Flächen für breitere Gehsteige und Grünflächen
- **Wegeverbindung Oeverseepark-Citypark**
Schaffung einer direkten Wegeverbindung entlang des Mühlgangs
- **Gehsteig Andritzer Reichsstraße** (Sankt-Gotthard-Straße bis Hoffeldstraße)
Errichtung eines Gehsteigs auf der Nordseite der Andritzer Reichsstraße
- **Verkehrskonzept Schulen Puntigam – Nippelgasse**
Fußgängerzone Nippelgasse und alternative Zugangsmöglichkeit für Kindergarten und -krippe
- **Verkehrsberuhigung Neutorviertel**
Steigerung der Aufenthaltsqualität im Neutorviertel
- **Intelligente Druckknopfampel Grieskai/Hermann-Bahr-Gasse**
Längere Grünzeiten für Fußgänger:innen mit dem Einsatz intelligenter Technologien
- **Unterstützung der Schulen/Elternvereine zur Einführung von Pedibussen**
Erstellung eines Konzepts, wie die Einführung von Pedibussen unterstützt werden kann
- **Kampagne zur Motivation des Zu-Fuß-Gehens**

Für jedes Leitprojekt wurde ein „Steckbrief“ erstellt, in dem Informationen über die Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen angeführt sind. Des Weiteren sind die für die Abstimmung und Umsetzung relevanten Akteur:innen sowie eine grobe Abschätzung des Kostenrahmens enthalten.

9. Zusammenfassung

Mit dem Masterplan Gehen hat die Stadt Graz ein strategisches Dokument mit qualitativen und quantitativen Zielen, sowie mit Handlungsfeldern zur Förderung des Fußverkehrs in den kommenden Jahren, erstellt. Neben den Strategien enthält der Masterplan Gehen aber auch zahlreiche Empfehlungen für die praktische Umsetzung von fußverkehrsfreundlichen Maßnahmen. Die Realisierung der ausgewählten Leitprojekte und der im Maßnahmenkatalog enthaltenen Maßnahmen ist entscheidend für den Erfolg des Masterplans. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist neben einer ausreichenden budgetärer Bedeckung, die ergebnisorientierte Zusammenarbeit aller Entscheidungsträger:innen.

Der Ausschuss für Verkehr, Stadt-und Grünraumplanung stellt daher gemäß § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der vorstehende Bericht wird genehmigt
2. Der beigelegte Masterplan Gehen – Graz wird beschlossen.

Der Bearbeiterin
der Abteilung für Verkehrsplanung:
DIⁱⁿ Renate Platzer
(elektronisch unterschrieben)

Der Abteilungsvorstand
der Abteilung für Verkehrsplanung:
DI Wolfgang Feigl
(elektronisch unterschrieben)

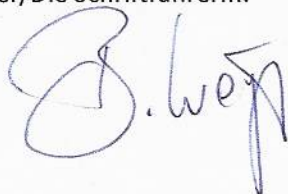
Der Stadtbaudirektor:
Dipl.-Ing. Mag. Bertram Werle
(elektronisch unterschrieben)

Die Stadsenatsreferentin
für die Abteilung für Verkehrsplanung:
Bgm.in-StVin Mag.^a Judith Schwentner
(elektronisch unterschrieben)

Vorberaten und einstimmig / ⁴ *(ÖVP vorbehaltliche Gültig)* mehrheitlich / mit Stimmen angenommen/abgelehnt /
unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Stadt-und Grünraumplanung am

.....
17.1.2024


Der/Die SchriftführerIn:



Der/Die Vorsitzende:



Abänderungs-/Zusatzantrag:


Der Antrag wurde in der heutigen		<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am <u>18.1.2024</u>			Der/die SchriftführerIn:		
					


Beilage/n:


A10_8-174739-2022-0011_Masterplan Gehen Graz

Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

- Vorhabenliste ja
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen nein

	Signiert von	Platzer Renate
	Zertifikat	CN=Platzer Renate,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-01-10T14:22:18+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Feigl Wolfgang
	Zertifikat	CN=Feigl Wolfgang,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-01-10T14:43:53+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-01-10T15:21:49+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.



Signiert von	Schwentner Judith
Zertifikat	CN=Schwentner Judith,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
Datum/Zeit	2024-01-11T08:44:09+01:00
Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.